

DIE

CICADINEN

DER GEGEND VON

WIESBADEN UND FRANKFURT A. M.

NEBST

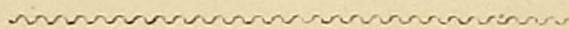
EINER ANZAHL NEUER ODER SCHWER ZU
UNTERSCHIEDENDER ARTEN AUS
ANDEREN GEGENDEN EUROPA'S

TABELLARISCH BESCHRIEBEN

VON

DR. C. L. KIRSCHBAUM,

PROFESSOR AM KOENIGLICHEN GYMNASIUM UND INSPECTOR DES
NATURHISTORISCHEN MUSEUMS ZU WIESBADEN.



DEM

A N D E N K E N

AN

CARL VON HEYDEN,

SENATOR ZU FRANKFURT A. M.

GEWIDMET.

V o r w o r t.

Der hier veröffentlichte Beitrag zur Rhynchotenkunde enthält die Beschreibung von 371, darunter 172 neuen europäischen Cicadinen. Der grössere Theil derselben wurde von mir in der Gegend von Wiesbaden, einschliesslich der von Mombach jenseits des Rheins, gesammelt, die aus der Umgebung von Frankfurt, Offenbach, Hanau u. s. w., sowie namentlich aus dem südöstlichen Theil des vormaligen Herzogthums Nassau befinden sich in der Sammlung des Herrn Senators Dr. C. von Heyden zu Frankfurt, der mir seine sämmtlichen Cicadinen mit Ausschluss der Singcicaden zur Bearbeitung überliess. Letzterer Sammlung gehören auch die meisten Arten aus anderen Gegenden Europa's an, unter diesen eine grössere Reihe, von Herrn Senator von Heyden selbst und seinem Sohne, Herrn Hauptmann a. D. L. von Heyden im Engadin und eine andere mit besonders viel neuen Arten, von Herrn Professor Zeller zu Meseritz in verschiedenen Gegenden Italiens, namentlich in Sicilien gesammelt. Weitere Arten verdanke ich den Herren Dr. A. Dohrn zu Jena, Professor Förster zu Aachen, Waldemar Fuchs zu Berlin, Dr. Mayr zu Wien, Oberlehrer Mink zu Crefeld, Professor Schaum zu Berlin, Professor Schenck zu Weilburg, Dr. Stål zu Stockholm und Forstmeister Tischbein zu Birkenfeld.

In der Abgrenzung der Familien bin ich der von Stål (Stett. ent. Zeit. 1858. S. 233 ff.) vorgeschlagenen Eintheilung gefolgt. Neue Gattungen habe ich nur sehr wenige aufgestellt, da wo es gerade unabweisbar schien, in der Regel dagegen die älteren, selbst

Jassus, in ihrem bisherigen Umfang beibehalten. Den Freunden zahlreicher artenarmer Gattungen wird dadurch nicht vorgegriffen, es bleibt ihnen unbenommen, die Arten je nach ihrem Ermessen anders zusammenzuordnen; und wenn eine Anzahl neuerdings aufgestellter Gattungen nicht erwähnt ist, so soll damit, wie ich ausdrücklich erkläre, kein Urtheil über dieselben, weder eine Anerkennung, noch eine Verwerfung ausgesprochen sein, ebensowenig wie in der Beibehaltung der älteren eine Billigung derselben liegen soll ¹⁾. Der vorwiegende Zweck meiner Arbeit war, die beschriebenen Arten scharf und sicher von einander zu scheiden, und ein leichtes und zweifellos zum Ziele führendes Bestimmen derselben zu ermöglichen. Aus eben diesem Grund ist auch keine ausführliche Charakteristik weder der ganzen Unterordnung noch der Familien und Gattungen gegeben worden, die sich ohnehin in definitivem Abschluss nur auf die Gesammtheit, nicht auf einen Theil der Gattungen und Arten gründen kann.

Bei der Aufstellung und Begrenzung der Arten sind nur die unwandelbaren Verschiedenheiten im Bau der Körpertheile massgebend gewesen, keine einzige ist bloss auf Unterschiede in der Zeichnung und Färbung gegründet worden. Es hat sich hier in ersterer Hinsicht bei den meisten Gattungen die Bildung der Genitalsegmente besonders der ♂ wieder als ein vortreffliches bei derselben Art constantes Unterscheidungsmittel ²⁾ sonst zum Verwecheln ähn-

¹⁾ In der Aufstellung neuer Gattungen vorsichtig und zurückhaltend zu sein, erschien mir um so mehr geboten, als solche von anderer Seite in umfassender Weise, wie es scheint, demnächst zu erwarten steht, eine gleichzeitige Aufstellung von Gattungen aber von zwei verschiedenen Seiten her, namentlich wenn sie nicht von denselben Gesichtspuncten ausgehen oder vielleicht nicht immer auf dieselben Arten sich gründen sollte, der Wissenschaft nicht zur Förderung dienen würde.

²⁾ Auf den Werth derselben für die scharfe Trennung der Arten wurde von mir zuerst in der Abhandlung: Die *Athysanus*-Arten der Gegend von Wiesbaden, 1858 hingewiesen und dieselbe bei der Abgrenzung der dort beschriebenen 6 bekannten und 12 neuen Arten benutzt.

licher Arten bewährt, und wenn sich auch dieselbe Bildung dieser Theile bei manchen Arten derselben Gattung wiederholt, so sind bei letzteren dann fast immer die übrigen Theile im Bau so sehr verschieden, dass diese allein zur Unterscheidung ausreichen.

Für die Beschreibung habe ich in dichotomischer Weise die tabellarische Form gewählt, es gruppiren sich dadurch die nahestehenden Arten am besten zusammen, es treten die Gegensätze derselben schärfer hervor und das Gemeinsame braucht überall nur einmal gesagt zu werden. Zur Bildung der Hauptabtheilungen sind bei den Arten vielfach die Scheiteldimensionen benutzt, deren Unterschiede bei einigem Augenmass sich sehr leicht ergeben (wo irgend Zweifel entstehen könnte, ist darauf aufmerksam gemacht). Um die Uebersicht über die artenreichen Gattungen, namentlich *Delphax*, *Jassus* und *Typhlocyba* zu erleichtern, sind dieselben theils in die bereits aufgestellten Untergattungen zerfällt, theils die zu jeder Gattung oder Untergattung gehörigen Arten in Reihen zusammengeordnet worden. Ueberdiess sind in der ganzen tabellarischen Beschreibung bei allen weiteren oder engeren Abtheilungen die Nummern der darunter beschriebenen Familien, Gattungen oder Arten beigefügt, was grade hier besonders zur Uebersichtlichkeit dienen wird. Fast überall in den Beschreibungen sind die Verschiedenheiten im Bau vorangestellt, Zeichnung und Färbung dagegen nur in zweiter Linie in Betracht gezogen, letztere aber, soweit die vorliegenden Exemplare es möglich machten, durch alle wesentlichen Abänderungen verfolgt worden. Eine besondere Berücksichtigung ist natürlich der so wichtigen Gestaltung der letztern Hinterleibsegmente, soweit sie ohne Zerlegung sichtbar sind, gewidmet (eine kleine Anzahl sonst bereits gut beschriebener Arten wurde lediglich, um die unterlassene Beschreibung dieser Körpertheile nachzuholen, mit aufgenommen), und meist auch der bei manchen Gattungen innerhalb gewisser Grenzen wohl zu verwerthende Verlauf der Deckennerven benutzt worden, letzterer jedoch wegen seiner Veränderlichkeit nur ganz selten, wo die Veränderlichkeit keinen Eintrag that,

zur Aufstellung grösserer Abtheilungen. So namentlich bei der Gattung *Typhlocyba*, da hier gerade der Verlauf der Decken- und Flügelnerven ausnahmsweise besonders constant ist, der Körper aber und insbesondere auch der Kopf und das Bruststück wegen grösserer Weichheit der Körperbedeckung grösseren Veränderungen unterworfen und deshalb die Scheiteldimensionen, die Gestalt der Stirn u. s. w. weniger brauchbar sind.

Die Namen der neuen Arten sind meist von den Eigenschaften entnommen, durch die sie sich von den nächststehenden unterscheiden. Bei Bezeichnung der Längsnerven ist der Randnerv nicht mitgerechnet; die Masse sind in Millimetern angegeben, bei der Angabe der Länge sind die Decken, wo sie den Hinterleib überragen, mit einbegriffen, bei den Genitalklappen und dem letzten Bauch- und Rückensegment ist der freiliegende Theil gemeint.

I. FAMILIEN.

A. Mittelhüften lang, weit aussen eingelenkt, Decken am Grund mit (bei den Issiden ganz oder theilweise vom Rand des Vorderrückens bedeckten) Deckschüppchen, Nebenaugen zwei auf den Wangen, zuweilen ein drittes am Ende der Stirn vor der Stirn-Clypeusnaht, oder keine, Fühler unter den Augen.

I. **Fulgorina** *Burm.*

B. Mittelhüften kurz, breit, fast kegelig, nahe der Mittellinie eingelenkt, keine Deckschüppchen am Grund der Decken, Fühler vor den Augen (durch die verticale Stellung des Kopfes bei *Centrotus* und *Gargara* scheinbar unter den Augen). II—V.

a. Hinterhüften kurz, breit, fast kegelig, seitlich nicht ausgedehnt, Schienen cylindrisch oder nicht deutlich kantig. II—III.

aa. Vorderschenkel verdickt, unten mit Dornen versehen, Mittelrücken gross, keine Haftläppchen zwischen den Fusskrallen, drei Nebenaugen auf dem Scheitel in ein Dreieck gestellt.

II. **Stridulantia** *Latr.*

(*Cicadina* *Stål.*)

bb. Vorderschenkel nicht verdickt, ohne Dornen, Mittelrücken klein, Haftläppchen zwischen den Fusskrallen, zwei Nebenaugen auf dem Scheitel, Stirn über die Mitte des Vorderrands auf den Scheitel fortgesetzt, Hinterschienen mit zwei Dornen am Aussenrand.

III. **Cercopina** *Stål.*

b. Hinterhüften quer, bis zum seitlichen Rand der Hinterbrust ausgedehnt, Schienen, wenigstens die Hinterschienen kantig. IV—V.

aa. Zügel entweder von den Wangen nicht deutlich geschieden, oder von denselben aussen nicht umgeben, am Ende der Schenkel und an den Kanten der Schienen keine Dornen, Kopf fast immer senkrecht nach unten gerichtet, Vorderrücken fast immer mit Fortsätzen (*Ulopa* macht in beiderlei Hinsicht eine Ausnahme).

IV. **Membracina** *Burm. Stål.*

bb. Zügel aussen von den Wangen umgeben, am Ende der Schenkel und an den Kanten der Schienen, namentlich der Hinterbeine, Dornen, letztere in Reihen, Vorderrücken fast immer ohne Fortsätze (*Ledra* macht eine Ausnahme).

V. **Jassina** *Stål.*

Grundfarbe namentlich der vorderen Theile stark röthlich, die untere Hälfte der Stirn und der Rand der Seitentheile des Vorderbruststückes breit weisslich, die Deckenstreifen weniger gebogen oder gebuchtet, oft fast oder ganz verschwindend. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mm. l., $1\frac{3}{4}$ —2 mm. breit. — Panz. D. I. 61. 13. — Auf Gesträuch, Buchen, Kiefern u. s. w., Wiesbaden, Mombach, auch (v. Heyden) Frankfurt, Ragaz, Juni bis October, häufig; Messina, Syracus, März, Mai (Zeller, Sammlung des Herrn v. Heyden).

12. **T. obliqua** Latr.

II. Fam. **Stridulanti**a Latr.

18. Gatt. **Cicada** L. *Am. & Serv.*

Basalzelle länglich, schmal, fast rechteckig, aus ihrer hintersten Ecke zwei Längsnerven entspringend, Kopf gerundet stumpfdreieckig, Stirn kurz, mit mässiger Längsrinne, Vorderrücken vorn schmaler, hinten breiter als der Kopf, mit feiner fast grader Leiste an den Seiten, hinten grade mit sehr wenig gerundet nach hinten, seitlich stärker vortretenden Ecken des Hinterrands, Vordersehenkel kräftig, mit 3 successive kleiner werdenden Zähnen, der erste schiefer, mehr cylindrisch, gegen das Ende zugespitzt, die beiden folgenden mehr abstehend, aus breiter Basis zugespitzt, Hinterleib lang, schmal, scharf zugespitzt. [♂ nach Hagen (Singcic. Eur. in Stett. ent. Zeit. 1856. S. 73, 74 u. 80) Stimmdeckel klein, gestielt, getrennt, Trochanterklappe etwa halb so lang, dreieckig, vorletztes Bauchsegment etwas länger als breit, fast trapezisch, letztes Bauchsegment afterkegelig, letztes Rückensegment oben spitz vorspringend, Afterklappe klein, grade abstehend, Penis zweitheilig, ohne Endglied, Haken darunter ähnlich 2 Ochsenhörnern divergirend]; ♀ letztes Bauchsegment bis fast zum vorhergehenden dreieckig ausgeschnitten. Schwarz mit rothen oder gelbröthlichen Zeichnungen, namentlich die Segmentränder des Hinterleibs oben, beim ♀ auch die ganzen Segmente der Unterseite, der Grund der Decken und Flügel, die Beine von schwarzen Strichen und Ringen abgesehen, und die Klappen neben der Legescheide roth oder gelbröthlich, Decken und Flügel wasserhell, die Nerven, namentlich der Decken, in der vorderen Hälfte röthlichgelb, sonst braun. ♀ ohne Decken 18, mit Decken 26 mm. l., mit ausgespannten Decken 47 mm. breit. — Hagen, Singc. Eur. in Stett. ent. Zeit. 1856. S. 73. 74. ff. — 1 ♀ von H. v. Heyden bei Zwingenberg an der Bergstrasse Ende Mai an einem Busch, ein anderes von H. Prof. Schenck bei Dillenburg gefangen.

C. montana Scop. ♀.

III. Fam. **Cercopina** Stål.

Gatt. 19—21.

19. Gatt. **Cercopis** F.

A. Die drei Kiele der blasig gewölbten Stirn deutlich. 1—3.

a. Scheitel zwischen den Augen $3\frac{1}{2}$ mal so breit als das Auge, auf den Decken

die rothe Farbe vorwiegend, ein keilförmiger Fleck auf der Grundhälfte des Coriums neben der Clavusnaht, ein nach hinten gebogener Querfleck gleich hinter der Mitte des Coriums und ein länglicher vor der Clavusspitze, sowie der Spitzenrand breit schwarz, Beine bis auf die Gelenke schwarz, Hinterleib beim ♂ schwarz, beim ♀ roth, sonst die gewöhnliche bläulichschwarze Färbung. $7\frac{1}{2}$ mm. l. — Germ. Mag. IV. 43. 12. — Südfrankreich (Sammlung des H. v. Heyden).

1. **C. quinquemaculata** Hfgg.

- b. Scheitel zwischen den Augen 4 mal so breit als das Auge, auf den Decken die bläulichschwarze Farbe vorherrschend, mit den gewöhnlichen rothen Zeichnungen. 2—3.
- α. Scheiteltheil der Stirn so lang als der dahinterliegende Theil des Scheitels, die Beine an den Knien ausgebreitet roth, der Fleck am Grund des Clavus nur ganz vorn bis ausserhalb des Clavusnerven verbreitet, die Querbinde vor der Spitze schmal und stärker winklig, der mittlere Fleck kleiner, mehr rundlich, Hinterleib dunkel, die Segmentränder schmal, die Seitenränder breit roth. 9 mm. l. — Fieb. ent. Mon. 9. 4. T. I. 8—10. — Südfrankreich, Spanien (Sammlung des H. v. Heyden).

2. **C. sanguinolenta** L.

- β. Scheiteltheil der Stirn deutlich kürzer als der dahinterliegende Theil des Scheitels, die Beine ganz schwarz, der Fleck am Grund des Clavus bis zu seinem Ende den Clavusnerven nach aussen überschreitend, die Querbinde vor der Spitze sehr wenig winklig, nach dem Aussenrand zu breiter, der mittlere Fleck grösser und mehr eckig, im Uebrigen mit der vorhergehenden Art übereinstimmend. $9\frac{1}{2}$ mm. l. — Konstantinopel (Sammlung des H. v. Heyden).

3. **C. distinguenda** n. sp. ♂.

- B. Die Kiele der Stirn, namentlich der mittlere, undeutlich oder fehlend. 4—8.
- a. Die Stirnkiele, am meisten noch die seitlichen, schwach angedeutet, die rothe Binde vor dem Ende der Decken weder hufeisenförmig noch fast grade. 4—6.
- aa. Scheiteltheil der Stirn wenig kürzer als der dahinter liegende Theil des Scheitels, die Beine an den Knien ausgebreitet roth. 4—5.
- aaa. Die Vertiefung des Scheitels schwächer, Stirn stärker gewölbt, daher der Länge nach nicht so schräg nach hinten gebogen, die rothen Zeichnungen der Decken wie bei *distinguenda*, nur die Binde vor der Spitze mehr winklig und schmaler, die rothe Farbe am Hinterleib mehr ausgedehnt, sonst wie die vorhergehenden Arten gezeichnet. 10—11 mm. l. — Türkei, Korfu (Sammlung des H. v. Heyden).

4. **C. intermedia** n. sp.

- bbb. Die Vertiefung des Scheitels stärker, Stirn schwächer gewölbt, daher der Länge nach viel schräger nach unten und hinten gerichtet, die rothen Zeichnungen der Decken erloschener, der Fleck am Clavusgrund schwach, den Anfang ausgenommen nach aussen durch den Längsnerven begrenzt, den Innenrand nicht erreichend, der rundliche Mittelfleck und die wink-

lige, schmale, nach aussen etwas breitere Binde ebenfalls wenig deutlich, die rothe Farbe des Hinterleibs weniger ausgebreitet. 9 mm. l. — 1 ♂ aus dem südlichen Frankreich von H. Professor Förster in Aachen erhalten.

5. **C. obliterata** n. sp. ♂.

bb. Scheiteltheil der Stirn beträchtlich kürzer als der dahinter liegende Theil des Scheitels, die Beine ganz schwarz, die Vertiefung des Scheitels stärker, Stirn schwächer gewölbt, daher der Länge nach viel schräger nach unten und hinten gerichtet, als bei *intermedia*, Beine ganz schwarz, sonst ähnlich *intermedia* gezeichnet. 8—9½ mm. l. — Fieb. ent. Mon. 8. 2. T. I. 3. 4. Syracus, Mai, Juni (Zeller, Sammlung des H. v. Heyden).

6. **C. mactata** Germ.

b. Die Stirnkiele ganz fehlend, oder wenn die seitlichen angedeutet sind, wie zuweilen bei *vulnerata*, die rothe Binde hufeisenförmig, die Stirn glatt. 7—8.
aa. Scheiteltheil der Stirn hinten fast doppelt so breit als in der Mitte lang, Vertiefung des Scheitels flacher, Kniee ausgebreitet roth, die Decken nur mit einer schmalen kaum winkligen rothen Querbinde vor der Spitze, sonst blauschwarz, Hinterleib schwarz, an den Rändern roth. 6 mm. l. — Konstantinopel (Sammlung des H. v. Heyden).

7. **C. fasciata** v. Heyd. in coll. ♀.

bb. Scheiteltheil der Stirn hinten nicht doppelt so breit als in der Mitte lang, Vertiefung des Scheitels tiefer, Beine ganz dunkel, die rothen Zeichnungen der Decken ähnlich wie bei *intermedia*, nur stärker, namentlich der eckige mittlere Fleck und die hufeisenförmige Binde mit eckigem Fortsatz am Innenrand, Hinterleib fast ganz schwarz. 10—11 mm. l. — Fieb. ent. Mon. 7. 1. T. I. 1. 2. — Wiesbaden, auch (v. Heyden) Frankfurt, Bingen, Italien, Konstantinopel, Mai, Juni, häufig.

8. **C. vulnerata** Ill.

20. Gatt. **Aphrophora** Germ.

A. Scheitel in der Mitte fast halb so lang als zwischen den Augen breit, Scheiteltheil der Stirn fast so lang als der dahinter liegende Theil des Scheitels, am Grund ungefähr doppelt so breit als in der Mitte lang, der Scheitel dadurch spitzer, hinten flach stumpfwinklig ausgerandet, die Vertiefungen des Scheitels, Vorder- und Mittelrückens, besonders des letzteren flach, Mittelrücken und Stirn ziemlich flach, Decken fast 3 mal so lang als an der breitesten Stelle breit, oben mit feinen aus den eingestochenen Puncten entspringenden Härchen. ♂ Genitalklappen nicht halb so lang als die verwachsene Basis derselben, fast dreieckig, mit dreieckigem Spalt dazwischen. Glänzend, hell bräunlichgelb, der Hinterleib dunkel. 10—11 mm. l. — Fall. H. S. II. 11. 1. Flor Rh. L. II. 136. — Wiesbaden, Frankfurt, Juli bis Sept., auf Weiden, (von Heyden: auf Pappeln und Eichen), häufig.

1. **A. Salicis** De G.

B. Scheitel in der Mitte nicht halb so lang als zwischen den Augen breit, Scheiteltheil der Stirn kürzer als der dahinter liegende Theil des Scheitels, am Grunde ungefähr 3 mal so breit als in der Mitte lang, der Scheitel dadurch stumpfer. 2—3.

a. Scheitel hinten flach stumpfwinklig ausgerandet, die Vertiefungen des Scheitels, Vorder- und Mittelrückens, insbesondere des letzteren flach, Decken gut $2\frac{1}{2}$ mal so lang als an der breitesten Stelle breit, oben mit feinen aus den eingestochenen Puncten entspringenden Härchen. ♂ Genitalklappen nicht halb so lang als die verwachsene Basis, seitlich gerundet, mit schmalen gleichbreitem Spalt zwischen denselben. Wenig glänzend, hell bräunlichgelb, oben ins Graubraune, am Aussenrand 2 helle Flecken, Hinterleib dunkel. $9\frac{1}{2}$ bis 10 mm. l. — Fall. H. S. II. 11. 2. Flor Rh. L. II. 135. Panz. D. I. 7. 20 und 103. 8. — Wiesbaden, auch (v. Heyden) Frankfurt, Soden, Rippoldsau, Italien u. s. w., Juni bis October, auf Erlen, gemein.

2. **A. Alni** L. Fall.

b. Scheitel hinten in der Mitte scharf spitzwinklig ausgeschnitten, mit gebogenen Schenkeln des Winkels, die Vertiefungen des Scheitels, Mittel- und Hinterrückens tiefer, Mittelrücken und Stirn stark gewölbt, Decken fast $2\frac{4}{5}$ mal so lang als an der breitesten Stelle breit, die eingestochenen Puncte des Vorder- und Mittelrückens und der Decken ohne Härchen. ♂ Genitalklappen etwas über halb so lang als die verwachsene Basis, aus breiterem Grund schmal, gebogen, zangenförmig gegen einander gerichtet. Glanzlos, hell bräunlichgelb, besonders oben weisslich und rostfarben bis dunkelbraun gescheckt, die Puncte meist schwarz. 9—11 mm. l. — Germ. Mag. IV. 50. 2. Fall. H. S. II. 14. 4. (Cerc. coriacea). Flor Rh. L. II. 137. — Mombach häufig, Eberstadt (v. Heyden) u. s. w., Juni bis November, auf Kiefern, ♂ ♀ in cop. 8. Oct.

3. **A. corticea** Germ*).

21. Gatt. **Ptyelus** Lep. & Serv.

A. Decken mehr als doppelt so lang als breit, nicht gewölbt, am seitlichen Vorderrand des Scheitels eine Furche vom Auge bis zum Scheiteltheil der Stirn, Grundglied der Fühlerborste deutlich hervortretend. ♂ Genitalplatten schmaler, nicht kahnförmig zusammenschliessend, mehr nach oben gerichtet, die gemeinsame Basis deutlich sichtbar, viel kürzer als die Klappen selbst. 1—5.

Untergatt. **Ptyelus** Lep. & Serv.

a. Hinterschenkel länger als die mittleren, Längsnerv 3 des Flügels einfach, nicht gegen die Spitze gabelig getheilt. 1—4.

α. Scheitel spitz- oder rechtwinkelig, mehr als halb so lang als an der engsten Stelle zwischen den Augen breit. ♂ Genitalklappen breiter, am Ende durch Abschrägung an der äusseren Seite zugespitzt. 1—2.

*) Der Name Germar's ist älter (1821) als der Fallen's (1826).

aa. Scheitel fast so lang als der Vorderrücken in der Mitte, spitzwinklig, die Schenkel des Winkels äusserst wenig gebogen, der 5eckige Scheiteltheil der Stirn in der Mitte gut so lang als am Grunde breit. ♂ Genitalklappen am Ende durch die seitliche Abschrägung weniger zugespitzt. Hell bräunlichgelb oder hell graulichgelb, der Hinterleib und Zeichnungen der Unterseite mehr oder weniger dunkelbraun bis schwärzlich, Aussenrand der Decken hell, dahinter ein verloschener dunkler Längsstreif. ♂ 4—4 $\frac{1}{3}$, ♀ 4 $\frac{1}{3}$ —4 $\frac{2}{3}$ mm. l. — Wiesbaden, Mombach, auch (v. Heyden) Rippoldsau, Waldblößen und trockene Wiesen, Juli bis September (♂ ♀ in cop. 14. Sept.), nicht selten.

1. *P. minor* n. sp.

ββ. Scheitel gut $\frac{4}{5}$ so lang als der Vorderrücken in der Mitte, rechtwinklig, die Schenkel des Winkels stärker gebogen, der 5eckige Scheiteltheil der Stirn deutlich kürzer als am Grunde breit. ♂ Genitalklappen durch die seitliche Abschrägung am Ende stärker zugespitzt. Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, die dunkeln Zeichnungen in der Regel mehr hervortretend. ♂ 4 $\frac{1}{2}$ —5, ♀ 5 $\frac{1}{2}$ —6 mm. l. — Fall. H. S. II. 20. 6. Flor Rh. L. II. 123. Panz. D. I. 103. 8. — Mit der vorigen Art, häufig.

2. *P. lineatus* L.

β. Scheitel stumpfwinklig, kaum halb so lang als an der engsten Stelle zwischen den Augen breit, etwa $\frac{2}{3}$ so lang als der Vorderrücken in der Mitte, Scheiteltheil der Stirn in der Mitte nicht so lang als hinten breit. ♂ Genitalklappen schlanker, mehr allmählich zugespitzt. 3—4.

aa. Oben schwärzlich, ein schmaler Längsstreif am Aussenrand der Decken und ein etwas breiterer Fleck hinter demselben gelblichweiss, sonst ähnlich der vorhergehenden Art gezeichnet. ♂ 4, ♀ 4 $\frac{1}{2}$ mm. l. — Fall. H. S. II. 21. 8. Flor Rh. L. II. 124. HS. D. I. 112. 18. — Wiesbaden, Mombach, auch St. Moritz (v. Heyden), Waldblößen, Juni bis August, selten,

3. *P. exclamationis* Thunb.

ββ. Oben gelblichbraun, am Aussenrand der Decken 2 grosse weisse Flecken, im Uebrigen ähnlich den vorhergehenden Arten gezeichnet. ♂ 4 $\frac{1}{2}$, ♀ 5 mm. l. — Fall. H. S. II. 20. 7. Flor Rh. L. II. 126. — Wiesbaden, Waldwiesen, Oestrich, Grasplätze am Rheinufer, August, selten.

4. *P. campestris* Fall.

b. Hinterschinkel ungefähr so lang als die mittleren, Längsnerv 3 der Flügel kurz vor der Spitze eng gabelig getheilt, Scheitel stumpfer als bei den vorhergehenden Arten, nicht halb so lang als an der engsten Stelle zwischen den Augen breit, etwas mehr als halb so lang als der Vorderrücken, Scheiteltheil der Stirn nicht so lang als hinten breit. ♂ Genitalklappen schlanker, mehr allmählich zugespitzt. Hell gelbbräunlich bis schwarz in den mannigfachsten Abänderungen durch Auftreten der hellen oder dunkeln Farbe in Streifen oder Flecken. ♂ 5 $\frac{1}{4}$ —6, ♀ 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ mm. l. — Fall. H. S. II. 14. 5. Flor Rh. L. II. 126. Panz. D. I. 6. 24. HS. D. I. 112. 17. 19. 21. — Gemein auf Wiesen und Grasplätzen, auch (v. Heyden) auf Eichen, den gan-

zen Sommer. ♂ ♀ in cop. $\frac{4}{7}$. Wiesbaden, Mombach u. s. w., v. Heyden: St. Moritz, Ragaz, Rippoldsau, Kniebis, Zeller: Italien, Juni, August.

5. **P. spumarius** L. Fall.

A. Decken nicht doppelt so lang als breit, gewölbt, namentlich beim ♂, die Flügel kürzer, keine Furche am seitlichen Vorderrand des Scheitels, Grundglied der Fühlerborste in einer Aushöhlung des Fühlerglieds 2 verborgen, Scheitel fast so lang als der Vorderrücken in der Mitte, etwas mehr als halb so lang als zwischen den Augen breit, die Stirn gewölbt, ihr Scheiteltheil fast so lang als hinten breit. ♂ Genitalklappen breit, kahnförmig zusammenschliessend, viel mehr nach hinten als nach oben gerichtet, mit auswärts gebogenem Aussenrand, am Ende innen mit etwas abgerundeter spitz- oder fast rechtwinkliger Ecke, die gemeinsame Basis nicht oder kaum sichtbar. Schwarz mit helleren Stellen der Beine u. s. w., ♂ oben hell bräunlichgelb oder grau, die Decken mit 2 schiefen, rechtwinkelig gegen einander gerichteten schwärzlichen Strichen, ♀ oben einfarbig braungelb oder schmutzig rothbraun oder mit undeutlichen Strichen. ♂ 6, ♀ 7—7 $\frac{1}{2}$ mm. l. — Fall. H. S. II. 13. 3. Flor Rh. L. II. 130. Panz. D. I. 103. 10. — Wiesbaden, Mombach, auch (v. Heyden) Italien, Wiesen und Grasplätze in Wäldern, Juni bis October, häufig.

Untergatt. **Lepeyronia** Am. et Serv.

6. **P. angulatus** F.

IV. Fam. **M e m b r a c i n a** Burm. Stål.

Gatt. 22—24.

22. Gatt. **C e n t r o t u s** F.

- A. Hinterer Fortsatz des Vorderrückens fast so lang oder wenig kürzer als der Hinterleib. 1—5.
- a. Seitliche Fortsätze länger als der Raum zwischen dem Grund der scharfen Vorderränder breit. 1—3.
- aa. Hinterer Fortsatz fast so lang als der Hinterleib. 1—2.
- α. Hinterer Fortsatz an der höchsten Stelle nicht 1 $\frac{1}{2}$ mal so hoch als vorderselben, darüber flach eingebogen, seitliche Fortsätze fast ganz horizontal. Runzlig punctirt, schwarz mit gelblichen anliegenden Härchen, die Gipfelkante des hinteren Fortsatzes, Fühler, Schnabel und Beine von den Knien an dunkel rothbraun, Decken glänzend, am Grund dunkel rothbraun, sonst gelbbraunlich mit röthlichbraunen Nerven und sehr kleinem dunklerem Fleck am Ende des Innenrands. ♂ 8, ♀ 9 mm. l. — Syracus, Mai (Zeller, Sammlung des H. v. Heyden).

1. **C. siculus** n. sp.

- β. Hinterer Fortsatz an der höchsten Stelle 1 $\frac{1}{2}$ mal so hoch als davor, darüber kaum eingebogen, seitliche Fortsätze etwas schräg in die Höhe gerichtet. Sculptur, Färbung u. s. w. wie bei *siculus*, aber die Gipfelkante

Alphabetisches Register.

Eine einzige Zahl hinter dem Namen bezeichnet die Seite, von zwei oder mehreren die erste die Nummer der Familie, Gattung oder Art, die übrigen die Seite. Die mit Cursivschrift gedruckten Namen sind Synonyme oder bezeichnen citirte Arten.

Acocephalus *Germ.* 32. 15. 73. Untergatt. 74.

agrestis *Fall.* (Str.) 1. 74.

arcuatus *Mink in litt.* 3. 75.

bifasciatus *L.* 7. 76.

confusus *n. sp.* (An.) 11. 78.

dispar *Zett.* 5. 76.

Heydenii *n. sp.* 8. 77.

histrionicus *F.* (An.) 9. 77.

nigritus *n. sp.* 6. 76.

obtusifrons *n. sp.* 2. 74.

rivularis *Germ.* (An.) 10. 77.

rusticus *F.* 4. 75.

Serratulae *F. HS.* (An.) 12. 78.

Agallia *Curt.* 36. 16.

brachyptera *Boh.* 5. 151.

Homeyeri *n. sp.* 2. 149.

limbata *Fieb.* 6. 151.

reticulata *HS.* 1. 149.

venosa *Fall.* 4. 151.

versicolor *Fl.* 3. 150.

Aglena *Am.* 96.

Anoscopus *Kbm.* Untergatt. 77.

Aphrophora *Germ.* 20. 13. 65.

Alni *L. Fall.* 2. 64.

coriacea *Fall.* 64.

corticea *Germ.* 3. 64.

Salicis *DeG.* 1. 63.

Araeopus *Spin.* 2. 10. 17.

crassicornis *F.* 18.

Asiraca *Latr.* 1. 10. 17.

clavicornis *F.* 17.

Athysanus *Burm.* Untergatt. 102.

brachypterus *Boh.* 151.

Atropis *n. g.* 3. 10. 18.

latifrons *n. sp.* 19.

Bythoscopus *Germ.* 38. 16. 166.

crenatus *Germ.* 1. 167.

ocularis *Muls. et Rey.* 152 Anm.

sinuatus *Muls. et Rey.* 152 Anm.

ustulatus *Muls. et Rey.* 152 Anm.

trifasciatus *n. sp.* 2. 167.

varius *Germ. Burm.* 167.

Centrotus *F.* 22. 13. 66.

abbreviatus *n. sp.* 6. 67.

cornutus *L.* 5. 67.

gallicus *n. sp.* 2. 67.

italicus *n. sp.* 3. 67.

siculus *n. sp.* 1. 66.

turcicus *n. sp.* 4. 67.

Cercopina *Stål.* III. 9. 13. 61.

Cercopis *F.* 19. 13. 61.

distinguenda *n. sp.* 3. 62.

fasciata *v. Heyd. in coll.* 7. 63.

intermedia *n. sp.* 4. 62.

mactata *Germ.* 6. 63.

obliterata *n. sp.* 5. 63.

quinquemaculata *Hfgg.* 1. 62.

sanguinolenta *L.* 2. 62.

vulnerata *Ill.* 8. 63.

- Cicada** *L. Am. et Serv.* 18. 13. 61.
montana Scop. 61.
- Cixius** *Latr.* 10. 11. 46.
albicinctus Germ. 49.
contaminatus Germ. 9. 49.
distinguendus n. sp. 6. 48.
eurypterus n. sp. 1. 46.
Heydenii n. sp. 8. 49.
minor n. sp. 3. 47.
nervosus L. 2. 47.
similis n. sp. 7. 49.
stigmaticus Germ. 4. 47.
vitripennis n. sp. 5. 48.
- Delphax** *F.* 4. 11. 19.
albolimbata n. sp. 27. 32.
collina Boh. 8. 24.
colorata n. sp. 4. 22.
discolor Fl. 27 Anm.
dispar Fall. 16. 27. 28.
distinguenda n. sp. 7. 23.
dubia n. sp. 14. 26.
elegantula Boh. 6. 23.
exigua Boh. 32. 34.
ferruginea n. sp. 44. 39.
flaveola Fl. 31. 34.
forcipata Boh. 28. 37.
frontalis n. sp. 41. 38.
fulveola n. sp. 43. 39.
fuscipennis n. sp. 20. 29.
gilveola n. sp. 40. 37.
guttula Germ. 13. 25.
guttulifera n. sp. 12. 25.
hamulata n. sp. 42. 38.
Herrichii n. sp. 15. 26.
Heydenii n. sp. 39. 37.
hyalinipennis St. 18. 28.
lepida Boh. 34. 35.
limbata F. Germ. 35. 36.
longifrons Boh. 2. 21.
longipes n. sp. 9. 24.
lugubrina Boh. 29. 33.
major n. sp. 3. 21.
mesomela Boh. 33. 35.
neglecta Fl. 27 Anm.
nitidipennis n. sp. 25. 31.
nitidula n. sp. 36. 36.
- notula Germ.* 20 Anm. 41 Anm.
obscurinervis n. sp. 28. 32.
obsoleta n. sp. 30. 33.
ochroleuca n. sp. 21. 30.
pallidula Boh. 11. 25.
patens n. sp. 37. 36.
pellucida Fall. 26 Anm. 27 Anm.
perspicillata Boh. 26. 31.
piceola n. sp. 23. 30.
punctulum n. sp. 10. 25.
quadrivittata n. sp. 45. 40.
similis n. sp. 22. 30.
smaragdula St. 5. 22.
sordida n. sp. 24. 30.
sordidula St. 19. 29.
striatella Fall. Flor. 17. 27. 28.
striatella Fieb. 27 Anm.
truncatipennis Boh. 1. 20.
vittata Sign. 40 Anm.
- Deltocephalus** *Burm.* Untergatt. 123.
- Dicranotropis** *Fieb.* 5. 11. 40.
basilinea Germ. 1. 40.
divergens n. sp. 3. 41.
hamata Boh. 2. 41.
speciosa Boh. 40.
- Dictyophora** *Germ.* 12. 12. 50.
europaea L. 3. 51.
Heydenii n. sp. 1. 50.
multireticulata Muls. et R. 50 Anm.
italica n. sp. 2. 51.
pannonica Germ. 4. 51.
- Ditropis** *Fieb.* 6. 11. 41.
adelpha Fl. 5. 43.
atratura n. sp. 4. 43.
bicarinata HS. 3. 43.
fasciata n. sp. 1. 42.
nasalis Boh. 43.
Pteridis Boh. 2. 42.
- Entithena** *Fieb.* 7. 11. 45.
musiva Germ. 45.
- Errhomenus** *Fieb.* 31. 15. 73.
brachypterus Mink i. l. Fieb. 73.
- Euacanthus** *Germ.* 30. 15. 72.
acuminatus F. 2. 33.
interruptus L. 1. 72.

- Eupelix** *Germ.* 33. 15. 78.
cuspidata F. Germ. 1. 79.
producta Germ. 3. 80.
spathulata Germ. 4. 80.
Zelleri n. sp. 2. 79.
- Euryusa** *Fieb.*
vittata Sign. 40 Anm.
- Fulgorina** *Burm.* I. 9. 17.
- Gargara** *Am. et Serv.* 23. 14. 67.
Genistae F. 68.
- Hysteropterum** *Am. et Serv.* 15. 12. 53.
apterum F. Spin. 55 Anm.
distinguendum n. sp. 3. 54.
Dohrnii n. sp. 1. 53.
euryproctum n. sp. 7. 56.
grylloides F. 6. 56.
Heydenii n. sp. 4. 55.
immaculatum F. 5. 55.
Zelleri n. sp. 2. 53.
- Jassina** *Stål.* V. 9. 14. 69.
- Jassus** *F.* 35. 16. 81.
abdominalis F. (D.) 89. 129.
abietinus Fall. (Th.) 18. 91.
adumbratus Sahlb. 121.
aemulans n. sp. (Ath.) 47. 107.
albolimbatus n. sp. (Pl.) 129. 148.
Alni Boh. (Pediopsis). 172.
anomalus Kbm. (Ath.) 73. 120.
antennatus Boh. 98 Anm.
argentatus F. (Ath.) 41. 104.
aridellus Dahlb. 135.
atomarius F. Flor. (Th.) 2. 83.
badiellus n. sp. (D.) 86. 127.
biguttatus Fall. (Th.) 19. 92.
breviceps n. sp. (D.) 94. 132.
brevipennis Kbm. (Ath.) 61. 113.
brevis HS. (Ath.) 69. 118.
citrinellus n. sp. (D.) 100. 134.
collinus Dahlb. (D.) 101. 135.
confusus n. sp. (Ath.) 46. 107.
convexus n. sp. (Ath.) 51. 109.
coroniceps n. sp. (D.) 84. 126.
croceus HS. (D.) 92. 131.
cruentatus Pz. (Th.) 27. 96.

- dilutior n. sp. (Th.)* 20. 92.
dilutus n. sp. (Ath.) 58. 112.
diminutus Kbm. (Ath.) 43. 105.
distinguendus Kbm. (Ath.) 55. 111.
distinguendus Fl. 143.
elegantulus n. sp. (D.) 85. 127.
eurylobus n. sp. (D.) 95. 132.
eximius n. sp. (D.) 88. 128.
fallax n. sp. (Th.) 7. 85.
fenestratus HS. (Th.) 39. 102.
flavinervis n. sp. (D.) 123. 144.
formosus Boh. (D.) 114. 140.
grisescens Zett. Fl. (Ath.) 45. 106.
 107 Anm.
guttulatus n. sp. (D.) 87. 128.
guttulinervis n. sp. (Ath.) 67. 116.
Haagii n. sp. (Th.) 15. 89.
helvolus n. sp. (D.) 99. 134.
Heydenii n. sp. (Th.) 1. 83.
Homeyeri n. sp. (Th.) 24. 94.
homophylus Fl. (Ath.) 78. 123.
illyricus n. sp. (Th.) 8. 86.
incisus Kbm. (Ath.) 63. 114.
inclusivalvis n. sp. (D.) 119. 143.
intricatus HS. (Th.) 5. 84.
lacteinervis n. sp. (Ath.) 40. 103.
leucophaeus n. sp. (D.) 126. 146.
lineatus F. Germ. (Ath.) 74. 120.
lineatus HS. var. 151.
longiceps n. sp. (D.) 102. 135.
longicornis n. sp. (Th.) 30. 98.
longivalvis n. sp. (D.) 103. 136.
luteolus n. sp. (D.) 109. 138.
maculiceps Boh. (D.) 80. 124.
major n. sp. (Pl.) 128. 147.
Manderstjernii n. sp. (Ath.) 42. 104.
marginatus Kbm. (Ath.) 53. 110.
mattiacellus n. sp. (D.) 122. 144.
Mayri n. sp. (Th.) 4. 84.
metrius Fl. (D.) 107. 137.
micantulus n. sp. (D.) 124. 145.
Minkii n. sp. (Ath.) 48. 108.
mixtus Germ. Flor. (Th.) 3. 84.
nigricans n. sp. (D.) 90. 130.
nigrifrons n. sp. (D.) 113. 139.
notatifrons n. sp. (D.) 116. 141.
obscurellus Kbm. (Ath.) 64. 115.

- obsoletus *Kbm.* (Ath.) 50. 109.
 obtusiceps *n. sp.* (D.) 93. 131.
 obtusivalvis *n. sp.* (D.) 117. 142.
 obtusus *n. sp.* (Ath.) 49. 108.
 ocellaris *Fall. Fl.* (D.) 115. 141.
 ochrosomus *n. sp.* (Ath.) 59. 112.
 opacus *n. sp.* (D.) 83. 126.
 ornatus *Friv. HS.* (Th.) 28. 96.
 oxypterus *n. sp.* (D.) 91. 130.
 pallens *Zett. Fl.* (Th.) 36. 101.
 pallidior *n. sp.* (Ath.) 65. 115.
 pallipes *n. sp.* (D.) 106. 137.
 paludosus *Boh.* (Th.) 12. 87.
 pascuellus *Fall. Flor.* 108. 138.
 Phragmitis *Boh.* (Th.) 35. 100.
 pictipennis *n. sp.* (D.) 81. 125.
picturatus Boh. 120.
 plebejus *Fall. Zett.* (Ath.) 54. 111.
 prasinus *Fall.* (Th.) 22. 93.
 Preissleri *Fieb.* (Ath.) 75. 121.
 proceps *n. sp.* (Ath.) 44. 105.
 procerus *HS.* (Ath.) 70. 118.
Proteus HS. 91.
 pseudocellaris *Fl.* (D.) 120. 143.
 pulicaris *Fall.* (D.) 79. 124.
 punctatus *Thunb.* (Th.) 16. 90.
 puncticollis *HS.* (Th.) 6. 85.
 punctifrons *Fall.* (Th.) 13. 88.
punctifrons Germ. 122.
punctulatus Forel. 168.
 punctum *Fl.* (D.) 125. 146.
 pusillus *n. sp.* (D.) 105. 136.
 quadrinotatus *F.* (Th.) 38. 102.
 quadripunctulatus *n. sp.* (Th.) 33. 99.
 quadrum *Boh.* (Ath.) 68. 117.
quadrum HS. 117 Anm.
 quinquevittatus *n. sp.* (D.) 121. 144.
reticulatus Fall. 83. 84 Anm.
 rubrotinctus *n. sp.* (D.) 82. 125.
 saltuellus *n. sp.* (Th.) 9. 86.
 Schenckii *n. sp.* (Ath.) 56. 111.
 sejungendus *n. sp.* (Ath.) 52. 110.
 septemnotatus *Fall. Fl.* (Th.) 34. 100.
 sexnotatus *Fall.* (Th.) 25. 95.
 similis *n. sp.* (Ath.) 62. 114.
simplex HS. 93.
 socialis *Fl.* (D.) 118. 143.
sordidus Zett. 114. Anm. 115.
 splendidulus *F. Fall.* (Th.) 31. 98.
 sticticnemis *n. sp.* (D.) 104. 136.
 striatulus *Fall.* (Th.) 26. 96.
 striatus *L. Flor* (D.) 96. 132.
 striifrons *n. sp.* (D.) 112. 139.
 striola *Fall.* (Th.) 11. 87.
 stylatus *Boh.* (Ath.) 77. 123.
 subfuscus *Fall.* (Th.) 21. 93.
 sulphureus *n. sp.* (D.) 110. 138.
 sulphurellus *Kbm.* (Ath.) 71. 119.
 taeniaticeps *n. sp.* (Th.) 10. 87.
 taeniatifrons *n. sp.* (Th.) 14. 89.
 Tamaricis *v. Heyd. i. l.* (Th.) 17. 90.
 thiogaster *Kbm.* (Ath.) 72. 119.
 tristis *n. sp.* (D.) 111. 138.
 undatus *DeG. Flor.* (Pl.) 127. 147.
 vaginatus *n. sp.* (D.) 98. 133.
 validinervis *n. sp.* (Ath.) 60. 113.
 variatus *Fall.* (Th.) 32. 99.
 variegatus *Kbm.* (Ath.) 57. 112.
 venosus *n. sp.* (Ath.) 66. 116.
 ventralis *Fall.* (Ath.) 76. 122.
 virescens *Fall.* (Th.) 37. 101.
 viridinervis *n. sp.* (Th.) 29. 97.
 vitripennis *Fl.* (D.) 97. 133.
 Zelleri *n. sp.* (Th.) 23. 94.

Idiocerus *Lew.* 36. 16. 152.

- adustus *HS.* 2. 153.
 albicans *n. sp.* 27. 165.
 auronitens *n. sp.* 13. 158.
 aurulentus *n. sp.* 29. 165.
 Bohemani *n. sp.* 20. 162.
 confusus *Fl.* 26. 164.
 cupreus *n. sp.* 10. 157.
 decipiens *n. sp.* 11. 158.
 distinguendus *n. sp.* 9. 157.
 Fallenii *n. sp.* 19. 161.
 Fuchsii *n. sp.* 25. 164.
 Herrichii *n. sp.* 1. 153.
 Heydenii *n. sp.* 6. 155.
 impressifrons *n. sp.* 17. 160.
 laminatus *Fl.* 21. 162.
 larvatus *HS.* 7. 156.
 lituratus *Fall. Fl.* 5. 154.
 lucidus *n. sp.* 12. 158.

- mesopyrrhus n. sp.* 28. 165.
Minkii n. sp. 23. 163.
ochroleucus n. sp. 22. 163.
oculatus Muls. et Rey. 152 Anm.
poecilus HS. 15. 159.
Populi L. Fl. 24. 163.
prasinus n. sp. 30. 166.
rotundifrons n. sp. 16. 160.
rutilans n. sp. 18. 161.
scurra Germ. 160.
similis n. sp. 3. 154.
Tremulae Estl. Fl. 8. 157.
ustulatus Muls. et Rey. 152 Anm.
varius Germ. Fl. 4. 154.
varius HS. 153.
vittifrons n. sp. 14. 159.
- Issus** *F.* 14. 12. 52.
coleoptratus F. 52.
- Ledra** *F.* 27. 14. 70.
aurita L. 70.
- Lepeyronia** *Am. et Serv.* Untergatt. 66.
- Liorhinus** *n. g.* 11. 12. 49.
albolimbatus n. sp. 50.
- Macropsis** *Lew.* 39. 16. 167.
lanio L. 1. 168.
punctuosus n. sp. 2. 169.
prasinus F. 3. 168.
- Membracina** *Burm. Stål* IV. 9. 13. 66.
- Mycterodus** *Spin.* 13. 12. 51.
nasutus HS. 52.
- Ommatidiotus** *Spin.* 16. 12. 56.
dissimilis Fall. 57.
- Paropia** *Germ.* 26. 14. 69.
scanica Fall. 70.
- Paropulopa** *Fieb.* 25. 14. 69.
lineata Fieb. 69.
- Pediopsis** *Burm.* 40. 16. 169.
Alni Boh. 172 Anm.
diadema HS. 3. 172.
flavicollis L. Flor. 171.
flavicollis F. Germ. 171.
frontalis Fl. 171.
- fruticola Fall.* 1. 171.
gramineus Germ. 175.
Heydenii n. sp. 2. 172.
Hippophaes n. sp. 4. 173.
marginatus HS. 7. 175.
nanus HS. 5. 173.
nassatus Germ. Fl. 6. 174.
pullens Zett. 171.
Rosae F. 171.
scutellatus Zett. Boh. 172.
Tiliae Germ. Boh. 9. 176.
triangularis F. 171.
virescens F. 8. 175.
- Pentastira** *n. g.* 7. 11. 44.
major n. sp. 1. 44.
leporina L. 2. 45.
- Pentastiridius** *n. g.* 11. 45.
pallens Germ. 46.
- Penthimia** *Germ.* 28. 14. 71.
atra F. 71.
- Platymetopius** *Burm.* Untergatt. 146.
- Proceps Muls. et Rey.* 148 Anm.
acicularis Muls. et Rey. 148 Anm.
- Ptyelus** *Lep. et Serv.* 21. 13. 64.
angulatus F. (Lep.) 6. 66.
campestris Fall. 4. 65.
exclamationis Thunb. 3. 65.
lineatus L. 2. 65.
minor n. sp. 1. 65.
spumarius L. Fall. 5. 66.
- Selenocephalus** *Germ.* 34. 16. 80.
conspersus HS. 81.
obsoletus Germ. 1. 81.
pallidus n. sp. 2. 81.
- Stactogala Am.* 90 Anm.
- Stridulantia** *Latr.* II. 9. 13. 61.
- Strongylocephalus** *Flor.* Untergatt.
 74.
- Tettigometra** *Latr.* 17. 12. 57.
afra n. sp. 2. 58.
costulata Fieb. 60.
Heydenii n. sp. 11. 60.
impressifrons Muls. et R. 9. 59.

laeta HS. 5. 58.
marginepunctata n. sp. 10. 60.
nitidula n. sp. 6. 59.
obliqua Pz. 12. 61.
picea n. sp. 3. 58.
piceola Kl. Fieb. 4. 58.
sicula n. sp. 8. 59.
tumidifrons n. sp. 1. 57.
virescens Latr. 7. 59.

Tettigonia Geoffr. 29. 15. 71.
viridis L. 72.

Thamnotettix Zett. Untergatt. 82.

Typhlocyba Germ. 41. 16. 176.

adpersa HS. 190 Anm.
albostriella Fall. 1. 177.
Aneti Dahlb. 184.
Artemisiae n. sp. 31. 190.
aurata L. Fl. 33. 192.
aureola Fall. 11. 182.
aureola Boh. 192.
bifasciata Boh. 183.
blandula Rossi. 15. 183.
candidula n. sp. 18. 185.
citrinella Zett. Fl. 7. 180.
collina Fl. 42. 196.
coronula Boh. 183.
Coryli Toll. 16. 184.
cruenta HS. 26. 187.
Curtisii Fl. 41. 196.
decempunctata Fall. 26. 188.
decempunctata HS. 182.
diminuta n. sp. 37. 194.
discicollis HS. 177.
distinguenda n. sp. 13. 183.
fascialis Fl. 179 Anm.
flavescens F. 3. 178.

flavipennis Zett. Fl. 8. 180.
Florii n. sp. 6. 179.
forcipata Fl. 9. 181.
fulva HS. 192.
fulveola HS. 177.
geometrica Schr. Fl. 21. 186.
Germari Zett. Fl. 28. 189.
Heydenii n. sp. 35. 193.
Hyperici HS. 14. 183.
immaculatifrons n. sp. 39. 195.
jucunda HS. 27. 188.
lineatella Fall. 186.
Manderstjernii n. sp. 10. 181.
nitidula F. 20. 185.
nivea Muls. et R. 185 Anm.
parvula Boh. 12. 182.
picta F. Fl. 34. 193.
pulchella Fall. 30. 190.
pulchella Fall. HS. 191.
quadripunctata n. sp. 5. 179.
Quercus L. 24. 187.
Rosae L. 17. 184.
smaragdula Fall. 2. 178.
stellulata Burm. 29. 189.
suturalis Fl. 22. 186.
tenella Fall. 32. 191.
tenerrima HS. 19. 185.
Ulmi DeG. L. Fall. 23. 186.
Urticae L. Fl. 38. 195.
viridula Fall. 4. 178.
vittata L. Fl. 36. 193.
Wahlbergi Boh. 177.
Zelleri n. sp. 40. 195.
Zetterstedti Boh. 188.

Ulopa Fall. 24. 14. 68.

macroptera n. sp. 3. 69.
obtecta Fall. 2. 69.
trivia Germ. 1. 68.